

+43 1 531 20-0  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.238.036

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 18231/J-NR/2024 betreffend Verbannung studentischer Korporationen von der Montan-Universität Leoben, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Hannes Amesbauer, BA, Kolleginnen und Kollegen am 25. März 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Sehen Sie bzw. Ihr Ressort die traditionsreichen akademischen Studentenverbindungen als wesentlichen Bestandteil des studentischen Lebens an der Montanuniversität Leoben an?*
- a. Wenn nein, wie begründen Sie bzw. Ihr Ressort dies aus fachlicher Sicht?*
- b. Wenn ja, warum?*

Dem Fragerecht gemäß Art. 52 B-VG und § 90 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975 unterliegen nur Handlungen und Unterlassungen (vgl. Morscher, Die parlamentarische Interpellation, 1973, 434 f.; Nödl, Parlamentarische Kontrolle, 1995, 104 f.; Atzwanger/Zögernitz, Nationalrat-Geschäftsordnung, 1999, 366). Meinungen, Einschätzungen oder Bewertungen bzw. Beurteilungen stellen hingegen keinen Gegenstand des Interpellationsrechts dar.

Zu den Fragen 2, 3, 4, 7 und 8:

- *Seit wann ist Ihnen bzw. Ihrem Ressort bekannt, dass das neue Rektorat der Montanuniversität Leoben eine strikte Abgrenzung von den akademischen Verbindungen vornehmen will?*
- *Wie soll sich diese Abgrenzung Ihren Informationen zufolge zukünftig konkret gestalten?*

- *Gehen mit dieser Trennung zwischen Universität und Studentenverbindungen auch Einbußen finanzieller Natur einher?*
  - a. *Wenn ja, wie gestalten sich diese konkret?*
- *Mit welcher fachlichen Begründung will man zukünftig die Leobener Korporationen von allen Feierlichkeiten auf universitärem Boden ausschließen?*
- *Wie beurteilen Sie bzw. Ihr Ressort aus fachlicher Sicht einen solchen Ausschluss studentischer Verbindungen?*

Ich habe durch mediale Berichterstattung davon Kenntnis erlangt.

Seitens des Rektorats der Montanuniversität wurde mir daraufhin mitgeteilt, dass eine Neugestaltung der akademischen Feiern geplant sei. Eine „strikte Abgrenzung“ im Sinne eines Ausschlusses der Studentenverbindungen von solchen Veranstaltungen ist laut Auskunft des Rektorats nicht geplant. Zur Frage der konkreten künftigen Gestaltung der akademischen Feiern führt das Rektorat unter Einbeziehung des Universitätsrats Gespräche mit allen betroffenen Gruppierungen.

Zu den Fragen 5, 6, 9 und 10:

- *Werden die akademischen Verbindungen weiterhin als Veranstalter bergmännischer Traditionsveranstaltungen im Bereich der Montanuniversität auftreten?*
  - a. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wer wird zukünftig als Veranstalter und Organisator für die bergmännische Traditionsveranstaltung des „Ledersprungs“ auftreten?*
- *Gibt es Ihren Kenntnissen nach einen konkreten Zusammenhang zwischen den sinkenden Studentenzahlen und der bis dato einvernehmlichen Zusammenarbeit zwischen Montanuniversität und akademischen Korporationen?*
  - a. *Wenn nein, warum wird dann eine derartige Abgrenzung beabsichtigt?*
- *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine Zusammenarbeit zwischen Montanuniversität Leoben und den akademischen Korporationen auch zukünftig aufrechterhalten bleibt?*
  - a. *Wenn nein, warum nicht?*
  - b. *Wenn ja, inwiefern?*

Es ist mir wichtig festzuhalten, dass mir die konstruktive und offene Zusammenarbeit verschiedener Akteure und Gruppierungen an den Universitäten ganz grundsätzlich ein großes Anliegen ist. Die konkrete Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit liegt primär in der Verantwortung des jeweiligen Rektorats und auch in der Verantwortung aller Akteure vor Ort. Ob ein Zusammenhang zwischen sinkenden Studierendenzahlen und studentischen Aktivitäten vor Ort besteht, kann anhand der vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden.

Der „Ledersprung“ ist eine Veranstaltung der Montanuniversität, die die organisatorische Durchführung jeweils einer Studentenverbindung überträgt. Dies soll nach meinem Informationsstand auch so bleiben.

Wien, 24. Mai 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

